

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 15 (1897)
Heft: 76

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3.
Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Aargauische Bank in Aarau.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1897. 15. März. Die Firma **A. Rellstab & Sohn** in Enge (S. H. A. B. vom 3. Oktober 1892, pag. 856) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Arnold Bachmann, von Altikon, in Zürich I, und Albert Rellstab, Vater, von Zürich, in Zürich II, haben unter der Firma **A. Bachmann & Co** in Zürich II eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. März 1897 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Rellstab & Sohn» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Arnold Bachmann und Kommanditist Albert Rellstab, Vater, welchem gleichzeitig die Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von sechzigtausend Franken. Holz- und Kohlenhandlung und Fuhrhalterei. Seestrasse 16.

15. März. Inhaber der Firma **W. Scheuen** in Oerlikon ist Walther Seneuch, von Horgen, in Oerlikon. Inspektorat der «Union Assekuranz Societat, London». Affolterstrasse.

15. März. Unter der Firma **Braunviehzucht-Genossenschaft Dübendorf** hat sich, mit Sitz und aus Viehbesitzern daselbst und Umgebung, am 26. Juli 1896 eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung der Braunviehzucht durch die Heranziehung eines rassereinen Zuchtviehstammes zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt durch unterschriebene Anerkennung der Statuten und der Austritt freiwillig durch schriftliche vierteljährliche Kündigung auf Schluss des Geschäfts-(Kalender-)Jahres. Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters; später Eintretende entrichten eine Einkaufsgebühr, deren Höhe sich nach dem Genossenschaftsvermögen richtet und vom Vorstands festgesetzt wird, und eine Austrittsgebühr richtet sich pro rata nach dem Passivsaldo, der auf der Gesamtzahl der beteiligten Viehstücke ruht. Das Betriebskapital wird beschafft durch die Sprunggelder, Prämien, die Jahresbeiträge von je Fr. 3 derjenigen Mitglieder, die kein eingeschriebenes Vieh besitzen, Beiträge von Staat, Gemeinde und Vereinen und durch die Ausgabe von Obligationen. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Ueber die Verwendung eventueller Jahresüberschüsse entscheidet die jeweilige Generalversammlung. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar, Quästor und Zuchtbuchführer, konstituiert sich, mit Ausnahme des erstern, aus seiner Mitte, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Joh. Jakob Scheuermeier; Vizepräsident Jakob Staub; Aktuar Jacob Greuter; Quästor und Zuchtbuchführer Albert Pfister, und Beisitzer August Zehnder, letzterer ist von Birmensdorf (Aargau), die übrigen von und alle in Dübendorf.

16. März. Inhaber der Firma **Arthur Goldschmid** in Zürich I ist Arthur Goldschmid, von Wien, in Zürich I. Centralbureau der Fettwarenfabriken von Emanuel Khuner & Sohn in Wien. Beatengasse 15.

16. März. Die Firma **Max Itzigsohn, Englisches Warenhaus** in Winterthur (S. H. A. B. vom 22. Mai 1895, pag. 574) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Marktasse 45.

16. März. Alwin Schönlanck, von Berlin (Preussen), in Basel, und Max Itzigsohn, von Neustadt-Kowno (Russland), in Winterthur, haben unter der Firma **Schönlanck & Co.** in Winterthur eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1897 ihren Anfang nahm. Der Gesellschafter M. Itzigsohn führt allein die rechtsverbindliche Unterschrift. Konfektion und Manufakturwaren. Museumstrasse 53.

16. März. In der Firma **Hauser & Co** in Wädenswil (S. H. A. B. vom 14. Februar 1895, pag. 147) ist die Prokura des Theophil Schneider-Obriest infolge dessen Austrittes erloschen.

16. März. Die Firma **J. Fischer-Zünd** in Zürich I (S. H. A. B. vom 12. Januar 1897, pag. 33) hat ihr Geschäftslokal nunmehr Thalasse 60, wo der Inhaber ebenfalls wohnt.

16. März. Die **Zürcher Dienstmänner-Genossenschaft** in Zürich I (S. H. A. B. vom 19. Dezember 1895, pag. 1295) hat an Stelle der bisherigen Vorstandsmitglieder Johannes Heiz, Georg Gemperli und Ulrich Mörkofer gewählt als Vizepräsident Julius Schalcher, von Wülflingen, in Zürich I, und als Beisitzer Heinrich Hafner, von Rickenbach, in Zürich I, und Rudolf Vogel, jun., von Zürich, in Zürich V.

16. März. Der Verwaltungsrat der **Allgemeinen Actienbaugesellschaft Zürich** in Zürich I (S. H. A. B. vom 13. Februar 1897, pag. 170) teilt den Rücktritt von Dr. Sigmund Guttmann aus der Direktion mit, und es wird hiemit dessen Kollektivunterschrift geloscht.

16. März. Der Verwaltungsrat der **Eidgenössischen Bank (Actiengesellschaft)** in Zürich I (S. H. A. B. vom 22. Oktober 1895, pag. 1087) hat zum zweiten Inspektor gewählt Otto Burki, von Biberist (Solothurn), in St. Gallen, und demselben Kollektivprokura erteilt, welche er mit je einem

der schon eingetragenen Unterschriftsberechtigten oder Prokuristen ausüben wird. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Bahnhofstrasse Nr. 17.

16. März. **Eidgenössische Bank (Actiengesellschaft), Comptoir Zürich** in Zürich I (S. H. A. B. vom 7. August 1896, pag. 915). Der Verwaltungsrat hat zum zweiten Inspektor gewählt Otto Burki, von Biberist (Solothurn), in St. Gallen, und demselben Kollektivprokura erteilt, welche er mit je einem der schon eingetragenen Unterschriftsberechtigten oder Prokuristen ausüben wird.

Uri — Uri — Uri

1897. 27. Februar. Anton Arnold, von Bürglen, in Schattdorf, ist Alleinhhaber der Firma **Anton Arnold, Sägerei und Holzhandlung** in Schattdorf. Betrieb des in der Firma benannten Geschäftes.

15. März. Josef Walker und Karl Loretz, beide von und in Wassen, haben am 1. März 1897 unter der Firma **Walker & Loretz** eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Sitz der Gesellschaft ist Wassen. Natur des Geschäftes: Granitsteinhauerei.

Fribourg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1897. 13. mars. Le chef de la maison **Aug. Starkemann**, à Fribourg, est Auguste Starkemann, d'Altnau (Thurgovie), domicilié à Fribourg. Genre d'affaires: Exploitation de l'Hôtel et Kurhaus Schönberg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1897. 13. März. Inhaber der Firma **M. Ziegler-Saladin** in Solothurn ist Maria Ziegler, geb. Saladin, Ehefrau des Adolf Ziegler, von Zuchwil, Militärschneider, in Solothurn. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Goldgasse Nr. 32.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciafusa

1897. 15. März. Inhaber der Firma **Phil. Busch** in Schaffhausen ist Philipp Busch, von Königernheim (Grossherzogtum Hessen), in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Herren- und Knabenkonfektionsgeschäft. Geschäftslokal: Frohnwaagplatz «zum grossen Haus».

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1897. 10. März. Die Firma **Hofstetter u. Dietrich** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 293 vom 22. Oktober 1896, pag. 1206) ist infolge Austrittes von Jacob Hofstetter erloschen.

Albert Dietrich, von Eichberg, und Emilie Landolf, von Fraubrunnen, beide in St. Gallen, haben unter der Firma **A. Dietrich u. Cie.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1897 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hofstetter u. Dietrich» übernimmt. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter ist Albert Dietrich. Kommanditist ist Emilie Landolf mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000). Ladengeschäft für Lingerie, Tricoterie, Mercerie, sowie Vertretungen. Multergasse Nr. 1. Die Firma erteilt Prokura an Emilie Landolf, von Fraubrunnen, in St. Gallen.

10. März. Die Firma **L. Wylers W^o u. Cie.** in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 242 vom 8. November 1894, pag. 994) ist infolge Austrittes von Hermann Silberstein erloschen.

Inhaberin der Firma **L. Wylers W^o** in Rapperswil ist Mathilde Wyler, von Endingen, in Rapperswil, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Manufakturwaren und Konfektion. Bahnhofstrasse.

10. März. In der ausserordentlichen Hauptversammlung der unter der Firma **Consumerverein Flawil**, mit Sitz daselbst, eingetragenen Genossenschaft (S. H. A. B. Nr. 46 vom 31. März 1883, pag. 352) vom 11. Oktober 1896 wurde eine Statutenrevision durchgeführt, wobei folgende Tatsachen speziell hervorzuheben sind: Der Eintritt kann jederzeit geschehen. Derselbe erfolgt durch Anmeldung bei einem Kommissionsmitgliede oder dem Ladenhalter; bei letzterem hat auch die Einschreibung zu geschehen. Zu Gunsten des Reservefonds zahlt jedes neu eintretende Mitglied Fr. 4 und erhält sodann Konsumations- und Guthabenbüchlein und Statuten. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt und durch Tod, sofern die Familie des verstorbenen Mitgliedes nicht in dessen Rechte und Pflichten eintreten will. Mitglieder, welche ein ganzes Semester nichts konsumieren, werden ausgeschlossen. Aus den Eintrittsgeldern der Mitglieder mit Zuschlag von 5% des jährlichen Reingewinns wird ein Reservefonds gebildet, der besonders zu verwalten ist. Der Rest des Reingewinns wird unter die Mitglieder verteilt und zwar nach Verhältnis des eingeschriebenen Konsumationsbetrages. Die Organe des Vereins sind die Hauptversammlung, die Direktionskommission und die Rechnungskommission. Die Vertretung der Genossenschaft nach aussen üben aus der Präsident, der Kassier und der Einkäufer. Dieselben führen namens der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung. Im Personalbestand der Mitglieder der Direktionskommission ist keine Aenderung eingetreten.

12. März. Die von der Firma **Gebrüder Schmid**, mit Hauptniederlassung in Zürich und Filiale in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 148 vom 16. Oktober 1890, pag. 736) erteilte Prokura an Heinrich Schmid, Vater, in Zürich, wird als erloschen erklärt.

12. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schuler, Heer u. Cie.**, mit Hauptniederlassung in Glarus und Filiale in Mels (S. H. A. B. Nr. 78 vom 18. März 1896, pag. 322), hat die letztere aufgehoben und es ist daher die Firma im herwärtigen Kanton erloschen.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Aargauischen Bank in Aarau

Soll
Lastenposten

vom Jahre 1896.
(Dekretsgemässe Genehmigung vorbehalten.)

Haben
Nutzposten

																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					</
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Aargauischen Bank vom Jahre 1896.

Verteilung des Reingewinnes gemäss §§ 51 *) und 52 des Bankdekretes.

Der Reingewinn beträgt	Fr. 534,652.	91
Vortrag auf neue Rechnung	„ 54,652.	91
	Aus den verbleibenden	—
erhält zuerst das Aktienkapital seine Minimaldividende von 4 %	„ 240,000.	—
	Der Rest von	Fr. 240,000. —
entfällt zu 50 % auf sämtliche Aktien zu gleichmässiger Verteilung	„ Fr. 120,000. —	
40 % an den Staat Aargau zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke	„ 96,000. —	
10 % an die sämtlichen Angestellten	„ 24,000. —	240,000. —

*) § 51: Aus der am Schlusse des Rechnungsjahres auf den Geschäften der Bank erzielten Dividende werden zuerst die Aktien zu 4 % verzinst. Der Ueberschuss wird dann folgendermassen verteilt: 50 % unter sämtliche Aktien, 40 % werden in den Reservefonds gelegt, 10 % an die Angestellten der Bank. Letztere können jedoch bei sehr grossen Superdividenzen auch auf einen minderen Anteil angewiesen werden. In diesem Fall bestimmt die Aktionärsversammlung die Verwendung des übrigbleibenden Restes.

§ 52: Der Sicherheitsfonds bleibt arbeitendes Kapital der Bank und soll geäußert werden, bis er auf 10 % des Aktienkapitals angestiegen ist. Von diesem Zeitpunkte an werden die letzten 40 % des Reingewinnes dem Staate zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke übergeben, fallen aber neuerdings dem Sicherheitsfonds zu, wenn letzterer wieder unter 10 % des Aktienkapitals sinkt.

Jahresschluss-Bilanz der Aargauischen Bank in Aarau auf 31. Dezember 1896.

Aktiven

(Dekretsgemässe Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

				I. Kassa.				I. Noten-Emission.						
		1,600,000	—		Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.				Noten in Cirkulation	3,958,050	—			
		19,457	41		Depositum bei der Centralstelle.				Eigene Noten in Kassa	41,950	—		4,000,000	
		461,305	—		Uebrigc gesetzliche Barschaft.									
		2,080,762	41		Gesetzliche Barschaft.									
		41,950	—		Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).									
		60,000	—		Noten anderer Emissionsbanken.									
2,312,021	76	129,309	35		Uebrigc Kassabestände.									
				II. Kurzfristige Guthaben.				II. Kurzfristige Schulden.						
				(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)				(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)						
		84 879	27		Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.				Kurzfristige Depositscheine	329,758	62			
411,283	97	326,404	70		Korrespondenten-Debitoren.				Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	25,053	07			
				III. Wechselforderungen.							52,808	62		
				Disconto-Schweizer-Wechsel:							5,099,243	14		
				936,508. 14 innert 30 Tagen fällig.							957,010	45		
				1,473,255. 13 " 31—60 " "							2,120,044	13		
				1,620,926. 31 " 61—90 " "							46,718	50		8,654,636
		4,394,899	73	364,210. 15 in über 90 " "							24,000	—		
				Wechsel auf das Ausland:						III. Wechsel-Schulden.				
				57,235. 25 innert 30 Tagen fällig.						Acceptationen				230,490
				52,776. 60 " 31—60 " "										
				52,289. 60 " 61—90 " "										
		417,502	90	255,201. 45 in über 90 " "										
				Wechsel mit Faustpfand:										
				175,000. — innert 30 Tagen fällig.										
				204,000. — " 31—60 " "										
		1,094,000	—	715,000. — " 61—90 " "										
5,962,447	61	56,044	98	Wechsel zum Inkasso.										
				IV. Andere Forderungen auf Zeit.										
				(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)										
				5,364,567 09 Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.										
				1,032,636 65 Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte										
				(Vorschüsse).										
				Hypothekar-Anlagen aller Art:										
				13,727,762. 90 Annuitäten-Darlehen.										
				13,027,099. 14 Gült-Darlehen.										
35,501,853	64	29,104,649	90	2,349,787. 86 Zahlungsbriefe.										
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.										
				689,475 — Aktien										
				4,301,169 20 Obligationen } (vide Beilage Nr. 2).										
				Effekten (öffentliche Wertpapiere).										
				VI. Feste Anlagen.										
				140,000 — Immobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.										
				3,000 — Mobilien " " " "										
				VII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).										
				794,783 90 Ratanzinsen auf Aktivposten										
				468 95 Diverse (anstehende Aufbe-										
				wahrungs-Provision)										
				795,252 85										
				50,116,504 03										

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Aargauischen Bank auf 31. Dezember 1896.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1896.

	Emission	In Kassa	In Cirkulation
500 Noten von Fr. 1000 = Fr.	500,000	4,000	496,000
1,000 " " " 500 = " "	500,000	—	500,000
20,000 " " " 100 = " "	2,000,000	7,600	1,992,400
20,000 " " " 50 = " "	1,000,000	30,350	969,650
41,500 Noten	Fr. 4,000,000	41,950	3,958,050

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Das reglementarische Maximum eines Sparkassa-Guthabens beträgt Fr. 500.
Gemäss § 120 des Bankreglementes leistet die Sparkassa auf Verlangen Rückzahlungen:

- a. Sofort, wenn die zurückzahlende Summe Fr. 200 nicht übersteigt; doch dürfen innerhalb Monatsfrist nicht mehr als Fr. 200 auf diese Weise zurückgezogen werden.
b. Einen Monat nach erfolgter Aufkündigung, wenn der zurückzahlende Betrag Fr. 200 übersteigt. Bei Konvenienz der Bank werden jedoch auch solche Beträge unter Abzug eines Monatszinses auf erstes Begehren ausbezahlt.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

- a. 7714 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 200 . . . Fr. 548,244.13
7859 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200, à je Fr. 200 . . . 1,571,800.—
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar . . . Fr. 2,120,044.13
c. 7859 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, nach 8 Tagen rückzahlbar . . . 1,687,960.27
Fr. 3,808,004.40

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

§ 93 des Geschäfts-Reglementes lautet:

„Ueber die Rückzahlungsfrist grösserer Depositen behält sich die Anstalt die Aufstellung besonderer Bedingungen vor.“

In Ausführung dieser Reglementsbestimmung hat der Bankvorstand unterm 29. Dezember 1888 beschlossen:

„Guthaben von Conto-Corrent-Kreditoren (Depositen in laufender Rechnung) sind bis zum Betrage von Fr. 10,000 sofort rückzahlbar. Für Beträge über Fr. 10,000 kann die Direktion — anderweitige besondere Vereinbarung vorbehalten — eine Kündigung von 10 Tagen seitens des Kreditors beanspruchen.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

- a. 604 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 10,000 . . . Fr. 939,752.63
127 Conti mit einem Guthaben über Fr. 10,000, à je Fr. 10,000 . . . 1,270,000.—
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar . . . Fr. 2,209,752.63
b. 127 Conti, das Guthaben über Fr. 10,000, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar . . . 2,889,490.51
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar . . . Fr. 5,099,243.14
c. 9 Conti mit einem Gesamtbetrag, nach 8 Tagen rückzahlbar . . . 469,915.90
Fr. 5,569,159.04

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements, herrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art . . . Fr. 528,048.10

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
I. Obligationen.				Uebertrag			
3 1/2 % Eidg. Alkohol-Anleihen von 1888	20,000	100	20,000	3 1/2 % Banque belge de chemins de fer	39,500	93	36,735
3 1/4 % Kanton St. Gallen von 1892 Serie XXXVII	25,000	100	25,000	4 % Zürcher-Amerikanische Trustges., Serie A	20,000	100	20,000
3 1/4 % " " " 1895	55,000	98	53,900	4 % Bank für elektr. Unternehmungen	10,000	100	10,000
3 1/2 % " " " Neuenburg von 1893	56,000	99	55,440	4 1/2 % Maschinenfabrik Oerlikon	50,000	100	50,000
3 1/2 % " " " Solothurn von 1889	19,000	99	18,810	4 1/2 % Elektrizitätswerk Olten-Aarburg	4,000	100	4,000
3 1/2 % " " " " 1894	167,000	99	165,330	3 1/4 % Chamer Milchgesellschaft	50,000	100	50,000
3 1/2 % " " " Freiburg von 1887	13,000	99	12,870	4 % Oesterreichische Goldrente	207,500	102	211,650
4 % Ortsbürgergemeinde Zofingen	5,000	100	5,000	4 1/2 % Ungarische Staatseisenbahnen, Gold	100,000	102	102,000
4 % Gemeinde La Chaux-de-Fonds von 1887	4,000	100	4,000	4 % Pester Vaterländ. erster Sparkassaver. Com. Obligationen	fl. 49,000	96 à 210	98,784
4 1/2 % do.	16,000	100	16,000	4 % Pester Vaterländ. erster Sparkassaver. Pfandbriefe	Kr. 39,000	98 à 105	40,130
3 6/8 + 1 % Stadt Winterthur	77,000	115	88,550	4 1/2 % Pester Ungarische Commercialbank	fl. 9,000	100 à 210	18,900
3 1/4 % do.	10,000	100	10,000	4 % do.	Kr. 20,000	98 à 105	20,580
4 % Polit. Gemeinde St. Gallen, Serie XII	40,000	100	40,000	4 % Galiz. Bodenkredit-Verein Lemberg	fl. 40,000	97 à 105	40,740
3 1/2 % Stadt Zürich von 1896	20,000	99	19,800	4 % Galiz. Carl-Ludwigsbahn, Priorit.	fl. 20,000	99 à 210	41,580
4 1/2 % Gemeinde Aussersihl von 1881	14,000	100	14,000	4 % Vorarlbergbahn von 1884	fl. 9,600	99 à 210	19,958
4 % Schweiz. Centralbahn von 1892	114,000	100	114,000	4 % Deutsche Hypothekbank Meiningen	M. 30,000	100 à 124	37,200
3 1/2 % do.	1,000	99	990	4 % Hamburger Hypothekbank	fl. 30,000	100	37,200
3 1/4 % do.	50,000	99	49,500	3 1/2 % do.	fl. 20,000	99	24,552
4 % Schweiz. Nordostbahn von 1885	5,000	100	5,000	4 % Bayerische Vereinsbank	fl. 36,000	100	44,640
4 % do.	100,500	100	100,500	4 % Süddeutsche Bodenkreditbank	fl. 21,000	100	26,040
4 % do.	96,500	100	96,500	4 % do.	fl. 4,000	100	4,960
4 % do.	60,500	100	60,500	4 % Vereinsbank Nürnberg	fl. 15,000	100	15,600
4 % do.	4,000	99	3,960	4 % do.	fl. 5,000	100	6,200
3 1/2 % Jura-Simplonbahn 1894	89,500	99	88,605	3 1/2 % do.	fl. 8,000	99	3,682
3 1/2 % Gotthardbahn 1894	80,500	100	80,500	4 % Preussische Pfandbriefbank	fl. 50,000	100	62,000
4 % Vereinigte Schweizerbahnen II. Hyp.	95,500	100	95,500	4 % Bayerische Hypothek- und Wechselbank	fl. 24,000	100	29,760
4 % do.	71,000	100	71,000	4 % Frankfurter Hypothekbank	fl. 25,000	100	31,000
3 1/4 % Schweiz. Seethalbahn I. Hyp.	10,000	100	10,000	4 % Pfälzische Hypothekbank	fl. 25,000	100	31,000
4 % do.	145,000	100	145,000	4 % Rheinische Hypothekbank	fl. 25,000	100	31,000
4 % Schweiz. Centralbank	50,000	100	50,000	4 % Frankfurter Kreditverein	fl. 25,000	100	31,000
3 1/4 % Aarg. Kreditanstalt	110,000	99	108,900	3 % Deutsche Reichsanleihe von 1894	fl. 50,000	98	60,760
3 1/2 % Bank in Luzern	50,000	100	50,000	4 % Norwegische Reichshypothekbank	fl. 40,050	100	49,662
3 1/4 % Toggenburger Bank	25,000	99	24,750				
3 1/2 % Basellandschaftl. Kantonalbank	20,000	100	20,000	II. Aktien.			
4 % do.	50,000	99	49,500	250 Vereinigte Schweizerbahnen, Prioritäten	500	525	181,250
3 1/2 % Banque foncière du Jura Serie O	50,000	100	50,000	3 Gotthardbahn	500	830	224,900
3 1/4 % do.	52,000	100	52,000	150 Schweizerische Kreditanstalt	500	845	126,750
4 % do.	25,000	100	25,000	50 Bank in Winterthur	500	600	30,000
4 % Crédit Lyonnais, Bons	100,000	100	100,000	90 Basler und Zürcher Bankverein	500	730	65,700
4 % Basler Depositenbank	50,000	100	50,000	26 Basler Depositenbank	5,000	5,650 - 30 %	42,900
4 % Bank in Winterthur	40,000	100	40,000	51 Basler Handelsbank, alte	500	575	29,325
4 % do.	7,000	100	7,000	17 do. neue	500	550	9,350
4 % Schweiz. Unionbank	100,000	100	100,000	50 Banque d'escompte et de dépôts, Lausanne	500	460	23,000
4 % Hypothekbank Winterthur	50,000	100	50,000	100 Eidgenössische Bank (A.-G.)	500	575	57,500
4 % do.	75,000	100	75,000	10 Hypothekbank Winterthur, alte	500	560	5,600
3 1/2 % do.	50,000	99	49,500	8 do. neue	500	550	1,650
3 1/2 % Thurgauische Hypothekbank	10,500	100	10,500	170 Hypothek- und Leihkasse Lenzburg	100	125	21,250
4 % Aktiengesellschaft Len & Co, Zürich	100,000	100	100,000	10 Basler Transport-Versicherungsgesellschaft	1,000	1,250 - 30 %	4,500
4 % do.	40,000	100	40,000	1 Helvetia, Allgemeine Versicherungsgesellschaft	2,500	3,900 - 30 %	1,800
4 % do.	50,000	99	49,500	50 Schweiz. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft	1,000	1,800 - 70 %	58,500
3 1/2 % Basler und Zürcher Bankverein	25,000	99	24,750	11 Aarau Gasbeleuchtungsgesellschaft	500	500	5,500
3 1/4 % Eidgenössische Bank, A.-G.	25,000	100	25,000	100 Zürcher-Amerikanische Trustgesellschaft	2,000	2,900 - 15 %	50,000
4 % Bank für orientalische Eisenbahnen	100,000	100	100,000	Aktien			
4 % Société financière Franco-Suisse	50,000	99	49,500	Obligationen			
4 % Bank für Transportwerte, Basel, Serie A	32,000	100	32,000	Total			
4 % do.	65,000	100	65,000				
4 % do.	10,000	100	10,000				
Uebertrag			3,006,855				

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 20 Cts.
die ganze Spaltenbreite 40 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne.
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Anglo-Swiss Condensed Milk Co^o

Cham.

Die Herren Aktionäre dieser Gesellschaft werden auf **Samstag, den 27. März 1897**, vormittags 11 3/4 Uhr, zur

30. ordentlichen Generalversammlung

in den Gasthof zum Raben in Cham

eingeladen.

Traktanden:

- 1) Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1896.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren. (OF 1122)
- 3) Beschlussfassung über Verwendung des Jahresertragnisses.
- 4) Wahlen (Verwaltungsrat, Rechnungsrevisoren, Suppleanten).

Die Eintrittskarten und der Jahresbericht können bis 23. März gegen Einsendung eines Verzeichnisses der Aktiennummern an das Bureau in Cham bezogen werden.

Die Rücksicht auf eine wirksame Kontrolle gestattet es nicht, nach dem 23. März Eintrittskarten auszugeben.

Cham, 9. März 1897.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Adolf Gretener.

(234¹)

Kommissions- und Geschäfts-Bureau

Conrad Frank, Luzern

empfiehlt sich für

Inkasso, Diskonto und Information.

Drahtseilbahn-Gesellschaft Biel-Leubringen.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 29. März 1897, nachmittags 3 Uhr,
im Gasthaus zu den 3 Tannen in Leubringen.

Traktanden:

- 1) Jahresbericht und Rechnungsabnahme für das Jahr 1896.
- 2) Neuwahl der Revisoren und des Stellvertreters.
- 3) Unvorgesehene.

Die Rechnungen und die Bilanz liegen vom 20. März an beim Kassier der Gesellschaft, Herrn C. Villars-Robert in Leubringen, zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Stimmkarten können vom gleichen Tage an, gegen Ausweis über den Aktienbesitz, beim Sekretär des Verwaltungsrates, Herrn Notar Ryf in Biel, erhoben werden.

Biel, den 16. März 1897.

(271³)

Der Verwaltungsrat.

Portland-Cementfabrik Lägern

in Ober-Ehrendingen.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 30. März 1897, nachmittags 3 Uhr,
im Verwaltungsgebäude der Fabrik.

Traktanden:

- 1) Berichterstattung.
- 2) Vorlage der Rechnung und Bilanz pro 1896.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1897.
- 4) Verschiedenes

P. S. Die Schlussbilanz liegt zur Einsicht auf dem Verwaltungsbureau. Dasselbst können bis zum 28. dies gegen Ausweis des Aktienbesitzes auch die Stimmkarten erhoben werden.

Ober-Ehrendingen, den 16. März 1897.

(276³)

Der Verwaltungsrat.